

In einem wunderschönen Bilderbuch für besonders liebe Kinder lebte einst ein i-Punkt. Der fühlte sich inmitten der anderen Buchstaben recht wohl. Er thronte voller Stolz auf seinem Platz, auf dem i in dem Wort Liebe.

Alles hätte in schönster Ordnung sein können, wenn da nicht das gehässige L gewesen wäre. Es machte sich ständig über den kleinen Punkt lustig.

„Seht euch nur diesen Schwächling an“, spottete das L. „Eigentlich passt er überhaupt nicht in unsere Kreise. Er gibt ja so gut wie nichts her“, kicherte das L boshaft und deutete dabei auf den Punkt. Es dauerte nicht lange, da begannen auch die anderen Buchstaben den Punkt zu verspotten.

DER MACHTE SICH NOCH KLEINER ALS GEWÖHNLICH, UM JA NICHT AUFZUFALLEN.

Sein sonst so schelmisches Gesicht wurde sehr traurig. „Was soll ich noch hier?“ klagte er eines Tages. „Gewiss sind alle froh, wenn ich verschwinde.“ Also stieg der i-Punkt eines Nachts von dem Wort Liebe herunter und machte sich ganz allein auf den Weg.

Nur er allein wusste,

wie schwer ihm der Abschied von der vertrauten Umgebung fiel.

Es dauerte jedoch nicht lange, da fragte ihn der Punkt unter einem Fragezeichen: „Wo soll’s denn hingehen, Kollege?“ „Das weiß ich auch noch nicht“, erwiderte der i-Punkt.

„Ich bin auf der Suche nach einem Ort, an dem die Kleinen nicht verspottet werden.“

Da kommst du mir gerade recht, mein Freund.

Auch mir wird das Leben nicht leicht gemacht. Komm, wir tun uns zusammen. Zu zweit kommt man besser durch die Welt.“ Schon verließ er kurzerhand seinen Platz, um dem i-Punkt zu folgen. Kaum waren sie ein paar Schritte gegangen, da rief jemand hinter ihnen her: „Hallo, Brüder, wohin geht die Reise?“

*Es war der
Punkt unter dem
Ausrufezeichen.*

„Wir wollen einen Platz suchen, an dem Leute wie wir noch willkommen sind“, gaben sie bereitwillig Auskunft. „So wartet einen Augenblick, damit ich mich euch anschließen kann.“

„Ich habe es ohnehin satt, mich von dem fetten Ausrufezeichen ständig zu Boden krücken zu lassen.“ Schon bildeten die drei Freunde ein lustiges Gespann, das voller Übermut des Weges ging. Unterwegs berichten sie, wo sie sich niederlassen könnten.

„Wir werden über das große Wasser müssen“, stellte der i-Punkt schließlich fest,

„denn ich kenne hier keinen Ort, an dem so viel Gerechtigkeit herrscht, dass Schwache nicht ausgenutzt oder verspottet werden.“ Auch die Freunde meinten, es müsse schon eine besondere Gegend sein, wo Gerechtigkeit für alle herrsche.“

Deshalb nannten sie ihr Traumziel Neuland. Jedem, der sie künftig fragte, wohin sie wollten, erklärten sie deshalb: „Wir suchen Neuland.“ Allmählich gesellten sich immer mehr Punkte zu ihnen. Waren es anfangs nur die ganz gewöhnlichen, so folgten ihnen bald die ö- und ä-Punkte, die ü- und die Doppelpunkte.

Einige gingen aus Überzeugung mit,

andere nur aus Neugier. Eines Tages durchquerten sie einen dunklen Wald. Sie fürchteten sich sehr, denn je weiter sie kamen, desto finsterner wurde es.

Ängstlich rückten die Punkte näher zusammen. Wer jetzt nicht genau hinsah, dem erschienen sie im dämmrigen Licht wie ein riesiger Schatten. Der wirkte so gewaltig, dass er alles andere mühelos verdeckte. Wo sie nun aufkreuzten, machte man ihnen respektvoll Platz.

Bald kamen sie
in eine Bilderbuch-
stadt,

in der selbst die Hochhäuser lächerlich klein gegen sie wirkten. Die Punkte lachten und schwatzten und waren guter Dinge. Ihre Schritte wurden beflügelt, sooft sie von Neuland sprachen. Zehn Tage und Nächte waren sie unterwegs gewesen, als sie in der Ferne das große Meer erblickten.

Auf seinen Wellen schaukelte ein prächtiges Segelboot. Aufgeregt liefen sie durcheinander, denn jeder wollte zuerst am Ziel sein.

**Doch wie erstaunt
waren sie**

als sie
näher
kamen.

Da standen große und kleine Buchstaben in langer Reihe und verneigten sich tief vor ihnen. Doch wie sahen sie nur aus? Der Bär ohne seine ä-Punkte sah nun als Bar recht lächerlich aus. Der Löwe ohne seine ö-Punkte wirkte wie eine Katze ohne Schwanz.

Der König der Tiere ergriff das Wort. „Hört her, liebe Punkte! Wir alle, die wir hier versammelt sind, wollen euch bitten, zu uns zurückzukehren.“

Wir haben unseren Hochmut eingesehen. Wir waren wohl ein wenig ungerecht und zu sehr von unserer eigenen Wichtigkeit überzeugt. Doch wir haben erkannt, dass ihr ein wichtiges Glied in der Gesellschaft seid. Also werden wir euch künftig mit der gehörigen Acht begegnen. Ich, der König der Tiere, verbürge mich dafür.“

Damit verneigte er sich tief und brüllte furchterregend, um seinen Worten den nötigen Nachdruck zu verleihen. Da erwiderte der i-Punkt. „O nein, liebe Leute, so haben wir nicht gewettet. Wir haben die lange Reise nicht gemacht, um euch nun wieder dienlich zu sein.“

Eure Gnade

brauchen wir nicht mehr. In Neuland werden wir unter uns sein und alle gleichberechtigt zusammen leben.“ Alle Punkte nickten zustimmend und machten sich sogleich daran, das Schiff zu besteigen. Da hinkte plötzlich eine arg zerzauste Krähe zu ihnen. Ihr Gefieder war schon so dünn, dass die Rippen hindurchschienen.

„Freunde, hört mich an! Hört die Bitte eines verspotteten Vogels!“

keuchte die Krähe atemlos. „Sehe ich nicht schon schlimm genug aus? Schon jetzt kann ich mich nirgendwo mehr blicken lassen, ohne ausgelacht zu werden. Muss ich nun auch noch ohne a-Punkte durchs Leben hinken?“

Die Punkte betrachteten die Jammergestalt und empfanden tiefes Mitleid. Hatten nicht auch sie den Spott der anderen ertragen müssen?

Der i-Punkt

war es schließlich, der das Wort ergriff. „Verehrte Krähe, Sie müssen sich nicht selbst herabwürdigen. Nicht Äußerlichkeiten sind es, die wirklich zählen!

Sicherlich

übertreffen Sie uns alle an Erfahrung.

Glücklich wäre ich, daran teilhaben zu dürfen. Ich für meinen Teil kenne keinen verständigeren Vogel. Es wäre mir eine Ehre, Ihnen dienlich zu sein.“

Alle Punkte stimmten dieser weisen Entscheidung zu.

Die größten
und kräftigsten
ä-Punkte

waren es schließlich, die ihren Platz auf dem Wort Krahe einnahmen. Die umstehenden Buchstaben spendeten begeistert Beifall. Darüber freuten sich die Punkte so sehr, dass sie beschlossen, sich wieder mit den Buchstaben zu versöhnen.

Der
Jubel

war unbeschreiblich. Jeder Buchstabe nahm einen der Punkte auf die Schulter

und im
Triumphzug

traten sie den
Heimweg an,

allen voran
die lahme
Krähe.

**Wenn ihr genau hinsieht,
stellt ihr fest, dass
sie in der Tat ein beein-
druckender Vogel ist.**

Vom Pünktchen
auf dem i

ELKE PAVLOVIC
TONY MUNZLINGER